



Qualitätsbericht 2024

Cochlea-Implantat- Zentrum Leipzig



Förderer der  **Selbsthilfe**

Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft e.V. – Redaktion Schnecke/Schnecke-Online



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Gemäß den Bestimmungen der gültigen Leitlinie Cochlea-Implantation der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF-Register-Nr.: 017-071) veröffentlicht das Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig (CIZL) diesen jährlichen Qualitätsbericht. Er gibt Auskunft über die erzielte Versorgungsqualität und stellt so transparent für Expert:innen, Kostenträger, vor allem aber für die Patient:innen die erforderlichen Informationen zur Orientierung und Entscheidungsfindung dar.

Qualitätssicherung stellt für Patient:innen dabei einen unverzichtbaren Bestandteil für eine optimale Versorgung dar. Wegweisend dafür sind die Erfahrung sowie die integrierte Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Expert:innen entlang des gesamten Versorgungsweges von der Voruntersuchung und Indikationsstellung über die Operation bis zur post-operativen Anpassung des Implantates.

Das Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig wurde erstmalig 2019 durch den TÜV Thüringen nach dem Colmp-Reha-Qualitäts-managementsystem für Rehabilitationseinrichtungen zertifiziert und erfüllt damit die Anforderungen nach §37 III SGB IX. Seitdem ist das CIZL jährlich gemäß dem Auditleitfaden 6.0 nach DEGEMED und DIN EN ISO 9001 durch den TÜV Rheinland rezertifiziert worden.

Zudem ist das CIZL seit 2021 jährlich als CI-versorgende Einrichtung (CIVE) für Erwachsene und Kinder durch die Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. erfolgreich zertifiziert worden. Das CIZL erhebt – vorausgesetzt das Einverständnis der Patient:innen – kontinuierlich für das bundesweite CI-Register Daten und melde diese.

Besonderheiten des CIZL sind enge Kooperationen mit dem Herzzentrum Leipzig und der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin für die Betreuung von Kindern mit komplexen Erkrankungen sowie mit der Sächsischen Landesschule mit dem Förderschwerpunkt Hören und dem Berufsbildungswerk Leipzig Hören – Sprache – Kommunikation. Darüber hinaus kooperieren wir im Sinne einer wohnortnahen Serviceleistung mit zahlreichen Hörgeräteakustikern. Bei nahezu allen Patient:innen aller Altersgruppen erfolgt die Rehabilitation in unserem eigenen Zentrum.

Das CIZL beteiligt sich an der Lehre im Studium der Humanmedizin der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und engagiert sich in der innovativen Forschung zu den Grundlagen und patientennahen Aspekten von Hör- und Kommunikationsstörungen, wie sie nur eine medizinische Fakultät in unmittelbarer Kooperation mit einem Universitätsklinikum leisten kann.

Seit 2019 ist das Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig Förderer der Selbsthilfe der Deutschen Cochlea-Implantat-Gesellschaft (DCIG). Damit sind folgende Selbstverpflichtungen verbunden:

1. Jährliche finanzielle Unterstützung der DCIG e.V. und der Schnecke gGmbH gemäß der vertraglichen Vereinbarung
2. Hilfestellung bei Gründung und Arbeit lokaler Selbsthilfegruppen hörgeschädigter Menschen und ihrer Angehörigen
3. Verpflichtung zur vollständigen Beachtung und Umsetzung der AWMF-Leitlinien zur CI-Versorgung in ihrer jeweils gültigen Fassung
4. Konsultation der DCIG bei der Klärung offener oder strittiger Fragen in der CI-Anpassung, -Therapie und Langzeit-Nachsorge
5. Beantwortung von fachlichen Anfragen der DCIG, ihrer Regionalverbände und der Redaktion Schnecke
6. Regelmäßige (mindestens einmal jährliche) Konsultation mit DCIG/Schnecke auf Leitungsebene
7. Entsendung von Mitarbeitern zu Tagungen und Schulungen der DCIG (als Teilnehmer oder Referenten)
8. Übermittlung von Anregungen von Themen und Fachbeiträgen/Erfahrungsberichten für die Veröffentlichung in der Fachzeitschrift Schnecke resp. auf schnecke-online.de
9. Auslage der DCIG-Broschüren und der jeweils aktuellen Ausgabe der Schnecke in Wartebereichen

Gemeinsam mit den anderen CI-Zentren Mitteldeutschlands und dem Cochlea Implantat Verband Mitteldeutschland e.V. erarbeitete das CIZL federführend Empfehlungen für ein gemeinsames Beratungskonzept in der CI-Versorgung in Mitteldeutschland und berücksichtigt diese in der täglichen Arbeit.

Art und Anzahl der Implantationen*

Art und Anzahl der Implantation (unilateral, simultan bilateral).

	2024	Kumulativ (2010 – 2024)
Unilateral	45	
Bilateral simultan	6	
Bilateral sequentiell	8	
Re-Implantation	5	
Anzahl der Operationen:	64	
Anzahl der gesetzten Implantate:	70	732

Anzahl der Cochlea-Explantation*

	2024
Kinder (bis einschließlich 15 Jahre)	0
Erwachsene	2

Anzahl der Cochlea-Implantationen

Gesamtzahl der CI-versorgten Patienten, kumuliert

Absolute Anzahl aller **Patienten**, die Cochlea-Implantate erhalten haben, exklusive Re-Implantationen.

	2024	Kumulativ (2010 – 2024)
Kinder (bis einschließlich 15 Jahre)	15	138
Erwachsene	43	447

*Hinweis: Sofern nicht anders angegeben erfolgt die Zählung grundsätzlich nach Anzahl der gesetzten Implantate

Demographische Daten der Patienten zum Zeitpunkt der Implantation

Demographische Daten (Alter, Geschlecht)

Alter	2024	Kumulativ (2010–2024)
Kinder 0–3	7	102
Kinder 4–18	9	107
Erwachsene 19–69	32	351
Erwachsene > 70	15	147
Geschlecht	2024	Kumulativ (2010–2024)
weiblich	34	390
männlich	29	298
divers	0	0
keine Angabe	0	0

Komplikationen*

	2024	Kumulativ (2010 – 2024)
Technisch ¹	5	20
Medizinisch ¹	4	48
Revision mit Implantatwechsel	0	15
Revision ohne Implantatwechsel	1	26
Explantation ohne Re-Implantation	2	22
Abbruch Rehabilitation durch Patient ²	0	4

¹ Anmerkung: Technische Komplikationen: z. B. Defekt des Implantates

Medizinische Komplikationen: z. B. Wundheilungsstörung, ungünstige Lage des Implantates

² Anmerkung: Aufschlüsselung erst ab 2020 erfolgt.

	2024
Primäre (im Rahmen der Operation) oder sekundäre postoperative Fazialisparese	2
Elektrodenfehlage mit Revisionsbedarf	0
Meningitis nach CI-Versorgung	0
stationäre Aufnahme aufgrund CI-bezogener Komplikationen	0
Tod in Verbindung mit der CI Versorgung	0
Geräteausfall, schwere technische Störungen (Device Failure) entsprechend „European consensus statement on cochlear implant failures and explantations“	5

* Anmerkung: Aufschlüsselung erst ab 2021 erfolgt

Anzahl der durchgeführten Erst- und Folgeanpassungen nach Cochlea-Implantation*

Anzahl der Patienten und Anzahl der Therapie

	2024	
	Therapieanzahl	Patientenanzahl
Erstanpassungen	70	63
Folgetherapien	1615	165

* Anmerkung: Aufschlüsselung erst ab 2021 erfolgt

Die Basistherapie findet in der Regel vier bis sechs Wochen nach der Implantation statt. Diese beträgt bei erwachsenen Patienten i.d.R. 3 Tage, bei Kindern 5 Tage. Bei einer simultanen Versorgung erfolgt die Erstanpassung im Abstand von 2 Wochen für jedes Ohr einzeln.

Die Folgetherapie findet i.d.R. für Erwachsene im zeitlichen Abstand von 1; 3; 6; 12; 18; 24 Monaten und für Kinder nach individueller Absprache nach Basistherapie statt.

Betreute Patienten in der Nachsorge

Anzahl der Patienten und Anzahl der Therapie

	2024
Kinder (bis einschließlich 15 Jahre)	55
Erwachsene	213

Die jährliche Nachsorge wird als ambulante Vorstellung angeboten und kann von den Patienten und Eltern individuell vereinbart werden.

Weiterempfehlungsquote

entsprechend der alle 3 Jahre durchgeführten Patienten-/Angehörigenbefragung: 96,9%

IMPRESSUM

Herausgeber:

Universitätsklinikum Leipzig

Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig

Liebigstraße 12, Haus 1

04103 Leipzig

Verfasst von:

Franziska Haldi

Universitätsklinikum Leipzig

Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig

Stand:

20. Mai 2025

